

# Der Regensburger Ruder-Klub im Jahr 2015

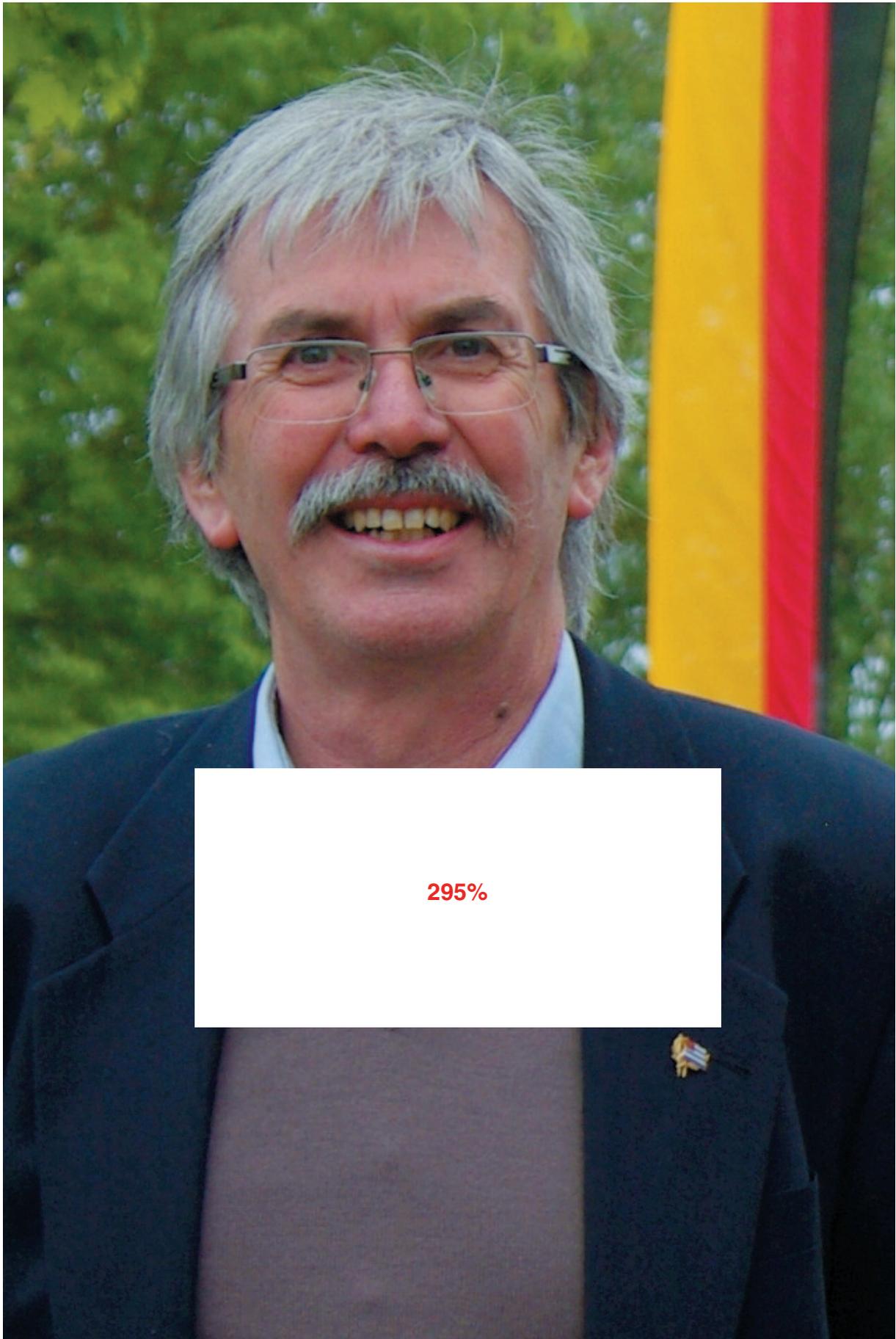
## Festschrift zum 125jährigen Jubiläum des RRK

von Rudolf F. Dietze









## **Grußwort des Vorsitzenden des RRK**

### **125 Jahre – mehr als Rudern**

„Die Vergrößerung der Bootshalle, der Bau der Bootswerkstatt, moderne Sanitärräume und ein multifunktionaler Aufenthaltsraum mit Terrasse schaffen vielfältige Möglichkeiten für die nächsten Jahre und Jahrzehnte.“

So stand es im Vorwort der Broschüre zur 111-Jahr-Feier im Jahre 2001. Nun, 15 Jahre später, hat Rudolf Dietze unsere Klubchronik fortgeschrieben, und man muss die Frage stellen: Haben sich die Investitionen gelohnt?

Wenn man die klassischen Kriterien wie Mitgliederzahlen und geruderte Kilometer nimmt, so haben sich beide um 40% erhöht. 612 Siege in den letzten 14 Jahren stehen 883 Siegen in den ersten 111 Jahren gegenüber.

Wie lässt sich dieser Zuwachs erklären?

Es ist schon immer Tradition im Klub, neben dem Rudern ein vielfältiges Programm zu bieten. Davon zeugt unser ganzjähriges Sportprogramm im Sommer und Winter. Hinzugekommen sind inzwischen noch die vielfältigen Möglichkeiten, die unser neues Haus bietet: Gymnastik, Rückenschule, Entspannungstechniken, Ergometerrudern, Ergo-Meisterschaften für die Regensburger Schulen, Konditionstraining, Krafttraining, Tanzkurse, Bilderausstellungen, Lesungen oder auch unser mittlerweile traditionelles Herbstfest.

Mit diesem Wachstum in den letzten Jahren stoßen wir aber auch teilweise an unsere Grenzen. Vor allem unser Aufenthaltsraum, der immer stärker für Sportangebote genutzt wird, und der Konditionsraum erweisen sich inzwischen oft als zu klein.

Damit wir auch weiterhin so aktiv sein können, wird eine wesentliche Frage der nächsten Jahre lauten: welche Möglichkeiten bieten sich, um unsere Räume nachhaltig und zukunftsorientiert zu optimieren bzw. zu erweitern.

Daran werden uns die nachfolgenden Generationen messen, wenn auch sie mehr als Rudern wollen.

Hans Thumann

1. Vorsitzender



## Vorbemerkung

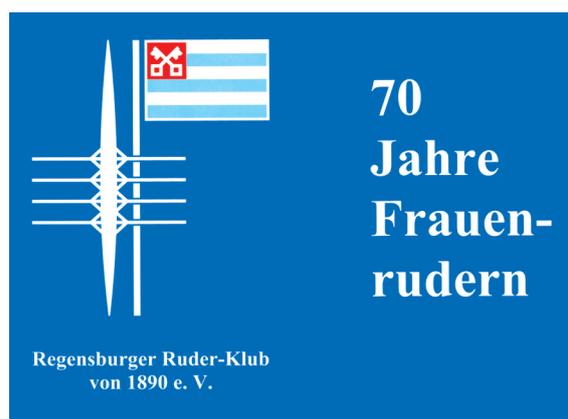
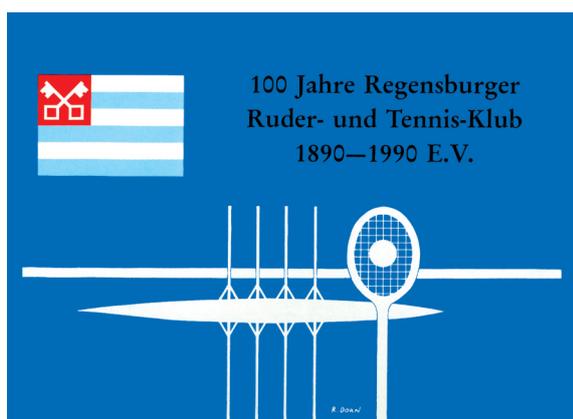
### 125 Jahre RRK?

Der Regensburger Ruder-Klub (mit K), gegründet am 3. April 1890, feiert sein 125jähriges Bestehen. Formaljuristisch mag das nicht ganz einwandfrei sein, denn der RRTK, wie er damals hieß, wurde mit Beschluß einer außerordentlichen Generalversammlung am 16. 10. 1998 aufgelöst. Es folgte noch eine Phase der Liquidation, worauf am 12. Oktober 2001 die Löschung aus dem Vereinsregister beantragt wurde, die dann am 4. Februar 2002 erfolgte. Aus dem Mitgliederbestand gingen die beiden Neu- oder Folge-Gründungen RRK (Regensburger Ruder-Klub von 1890 e. V.) und RTK (1. Regensburger Tennis-Klub von 1927 e. V.) hervor, die im Februar 1998 ins Vereinsregister eingetragen wurden, deren Mitglieder aber das Jahr hindurch noch als Sportler des RRTK auftreten. Erst ab dem 1. 1. 1999 treten die Mitglieder der jetzt autonomen Vereine unter jeweils eigener Flagge auf, nachdem am 16. 10. 1998 im Asam-Saal des *Augustiners* die Auflösung des Gesamtklubs RRTK beschlossen worden war.

So gibt es durch die Umstrukturierung des RRTK seit dem 1. 1. 1999 "zwei eigenständige Vereine, die nun zwar unter neuem Namen antreten, sich aber der Tradition des RRTK durchaus verbunden fühlen und verpflichtet wissen," schreibt der Verfasser schon im Jahre 2001, und dieser Satz hat nichts von seiner Gültigkeit verloren. (*111 Jahre*, S. 11).

Glücklicherweise erübrigt es sich, nun in die Historie des Klubs einzutauchen und 125 Jahre Klubleben Revue passieren zu lassen, denn den größten Teil dieser Liebesmüh hat Dr. Günter Rothmeier mit seiner Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des RRTK schon geleistet. Dieses grundlegende Werk, das inzwischen nur noch in wenigen Exemplaren verfügbar ist, wurde im Hinblick auf das jetzige Jubiläum digitalisiert und kann inzwischen von jedermann auf der Homepage des RRK ([www.regensburger-ruderklub.de](http://www.regensburger-ruderklub.de), > Über uns > Chronik) aufgerufen und eingesehen werden. Desgleichen wurde die sich daran anschließende, von Dr. Rudolf F. Dietze verfaßte Festschrift zum 111jährigen Jubiläum auf diese Weise verfügbar gemacht, so daß es jetzt nur noch darum geht, Licht auf die letzten 15 Jahre zu werfen.

Ergänzt wurden diese Veröffentlichungen 2002 durch die von Dr. Marita Panzer dargestellte Geschichte des Frauenruderns (*70 Jahre Frauenrudern*), die jetzt ebenfalls *online* zur Verfügung steht. Ein knapper historischer Überblick sein aber dennoch vorangestellt.



Meine Ausbildung

**SPANNEND  
AB DEM  
ERSTEN  
TAG**

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig  
deine Ausbildung bei der Sparkasse ist.

[www.sparkasse-regensburg.de/ausbildung](http://www.sparkasse-regensburg.de/ausbildung)

 Sparkasse  
Regensburg

*Hofbräuhaus Regensburg*



**Gut bürgerliche Küche - Edle Biere**  
Am Alten Rathaus · 93047 Regensburg  
Telefon 0941/51280 · [www.hofbraeuhaus-regensburg.de](http://www.hofbraeuhaus-regensburg.de)

## Historischer Überblick

1890 von 27 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, um "durch Übungstouren und Wettfahrten Kräftigung des Geistes und Körpers zu erzielen und zur Hebung des Rudersportes thunlichst beizutragen", unternahm der RRK schon zehn Jahre später die ersten Fernfahrten, was man heute "Wanderrudern" nennt. Im Jahr darauf wird ein Rennachter angeschafft und auf den Namen "Prinzregent Luitpold" getauft. Seit 1963 ist das gute Stück im Deutschen Museum in München ausgestellt. Nach dem 1895 erfolgten ersten Spatenstich, kann am 7. Juli 1896 das klub-eigene Bootshaus auf dem Oberen Wöhrd vis-à-vis der Regensburger Altstadt-Kulisse eingeweiht werden.

Schon im Jahre 1898 wird "das an der Nordseite der Kegelbahn gelegene Grundstück /.../ für einen Lawn-/Tennisplatz unter Ausgabe von verzinslichen Anteilscheinen angekauft" (100 Jahre, S. 26). 1900 werden die bestehenden Rasentennisplätze in gewalzte umgewandelt. In den Protokollen von 1902 ist von einer Tennisordnung und einem Tenniscomitee die Rede. 1919 verschmelzen der RRK und ein Verein mit dem Namen "Ressource" zum "Regensburger Klub" mit eigener Tennisabteilung, der sich ab 1923 wieder „Regensburger Ruder-Klub“ nennt und als Vereinszweck die Pflege des Ruder- und Tennissports angibt. Zunächst gilt der Rudersport als Männer-Domäne, doch am 25. 10.1931 geht das



Das ursprüngliche Bootshaus des RRK in seiner heutigen Gestalt

erste Damenboot auf Wasser. Im Jahr darauf gibt es bereits eine Frauenruderriege. Daher wird an diesem Jahr 1932 der Beginn des Frauenruderns im RRK und in Regensburg festgemacht (100 Jahre, S. 45). 2002 erinnerte der RRK an diese Anfänge mit der Veranstaltung "70 Jahre Frauenrudern", zu der auch die gleichnamige Broschüre erschien.

1933 wird der RRK - dem Tennissport Rechnung tragend - in RRTK umbenannt (ab 1934); 1946 wird der Verein verboten. Ein Jahr später erwirkt Luise Dorn eine neue Lizenz für den RRTK, doch erst zwei Jahre später erfolgt nach fünfjähriger Pause die erste Ruderfahrt, nachdem die Mühen des Wiederaufbaus Früchte getragen hatten. 1950 gelingt "der erste Regattasieg der Nachkriegszeit am 17. 9. auf der Herbstregatta in Starnberg. Im ersten Jungmann-Gig-Vierer mit Stm. siegt die Mannschaft Schmidt Alwin, Jobst Helmut, Daeschler Hermann, Merk Fritz; Stm. Georg Winsauer mit 3 Sekunden Vorsprung vor Straubing, Regensburger RV und Ingolstadt" (100 Jahre, S. 69).

Die folgenden zwei Jahrzehnte werden vom Chronisten Günter Rothmeier als "Die erfolgreichen 50er und 60er Jahre" bezeichnet und detailliert dargestellt, weshalb hier darauf verzichtet werden kann. Es folgt "Ein Jahrzehnt des Umbruchs", da die Baumaßnahmen der Rhein-Main-Donaukanal AG und der Bau des Pfaffensteiner Wehrs anstehen, die den Ruderern wenig Bewegungsfreiheit lassen. Oberhalb der Großbaustelle, in Mariaort, findet man 1976 ein Ausweichdomizil.

"Am 4. Juni /1975/ wird westlich des Regensburger Campingplatzes das neue Grundstück auf Erbbaurecht für den Neubau eines Bootshauses abgesteckt" (100 Jahre, S. 89). Am 30. Oktober 1977 kann dort das Richtfest der neuen Bootshalle gefeiert werden.

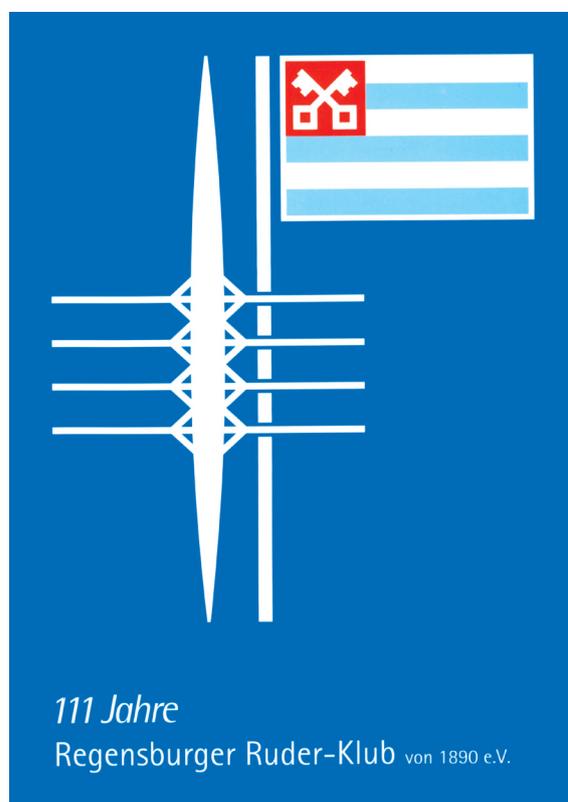
1978 werden die Boote vom Ausweichquartier in die neue Bootshalle umgelagert, so daß der Ruderbetrieb nun von dort gestartet werden kann. In Eigenregie wird dann von den Mitgliedern der Ruder-Abteilung das Jugendheim erbaut, das am 21. Juni 1980 eingeweiht werden kann. Bereits am 19. April des Jahres 1980 hatte man im Neuen Haus (alias Neuhaussaal) die 90-Jahrfeier des RRTK begangen.

Mit dem neuen Jahrzehnt, den 80er Jahren, beginnt die Ära von Hans Richter, der 1981 die Leitung der Ruder-Abteilung von Helmut Jobst übernimmt, nachdem dieser die Mühen der Bau- und Umzugsphase geschultert hatte. 1982 kann die Frauenabteilung auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken, was Luise Dorn mit den Ehemaligen gebührend feiert. 1990 begeht man den 100. Geburtstag mit einem rauschenden Fest im Parkhotel Maximilian.

Zum 100jährigen Jubiläum bekommt der RRTK den Zuschlag für die Ausrichtung des 25. Wanderrudertreffens des Deutschen Ruderverbands im Jahr 1990, zu dem sich

über 400 Aktive einfinden. Im selben Jahr findet auch die 1. Regensburger Langstrecken-Regatta über 6,5 km statt, an der sich Mannschaften aus der Bundesrepublik Deutschland, der CSFR, Ungarn und der DDR beteiligen. Dennoch gelingt es, den *Donau Cup* in Regensburg zu behalten.

Der 110. Geburtstag, den man normalerweise eh nicht groß feiert, mußte verschoben werden, weil man mit der Erweiterung des Bootshauses noch nicht fertig war. Dafür konnte man ein Jahr später den 111. Geburtstag und die Erweiterung des Bootshauses zusammen feiern. Die Klub-Chronik wurde bis zu diesem Datum (2001) fortgeschrieben und unter dem Titel *111 Jahre Regensburger Ruder-Klub von 1890 e. V.* veröffentlicht. Sie ist über die Homepage des RRK zugänglich.



Auch der 115. Geburtstag wurde gefeiert. Ziel war es, 115 Ruderer und Ruderinnen ins Boot zu bekommen, die jeweils das Vielfache von 11,5 km rudern sollten, was unter großer Teilnahme geschah. Gekrönt wurde das Fest mit einer Dreifach-Bootstaufer, musikalisch umrahmt durch die Big Band des Albrecht Altdorfer-Gymnasiums.

Auch der nächste runde Geburtstag des RRK wurde gebührend und mit großem Bahnhof gefeiert. In historischer Ruderkleidung erinnerte man an die Tradition des Regensburger Ruder-Klubs. Die 120-Jahrfeier bedeutete zugleich 30 Jahre am neuen Standort, „ein wesentlicher Schritt für die positive Entwicklung der letzten Jahrzehnte“, wie Hans Thumann es rückblickend formulierte (KN III/10, S. 4).